

Editorial

Diese A-Post steckt – wie am Schuljahresende nicht anders zu erwarten – voller Rückblicke.

Dass auch viele fröhliche dabei sind, z.B. auf Klassenlager und die Handwerkerepoche, freut uns sehr, zeigt es doch, dass sich das Leben in unserer Schule seit Februar wieder normalisiert.

Was die zwei Coronajahre aber für die Schüler/innen tatsächlich bedeutet haben, lässt sich dem Rückblick der 9. Klasse auf ihre Oberstufenzeit entnehmen.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Schuljahr mit dem traditionellen Sommerspiel und – etwas ungewöhnlich – den Aufführungen des 8.Klass-Theater-Stückes «Momo» beschliessen können.

Und dann wünschen wir Ihnen einen stressfreien, erholsamen und erlebnisreichen Sommer und freuen uns auf viel Gemeinsames im neuen Schuljahr!

Die Redaktion

A-Post

Inhalt

Geschäftsführung

Schuljahr 2021/22

Seite 3

Vorstand

Unser Schuljahr

Seite 4

Aus dem Schulleben

Abschied der 9. Klasse

Seite 6

Die Handwerker Epo- che der dritten Klasse

Seite 8

Klassenlager der 6. Klasse

Seite 10

Bazar

Es weihnachtet mitten im Sommer

Seite 12

Impressionen vom Albani 2022

Seite 13

Sponsorenlauf

Impressionen vom Sponsorenlauf 2022

Seite 14

HC Andersen Zweig

Programm der anthroposophischen Gesellschaft Winterthur

Seite 17

Impressum

Schulsekretariat

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rsw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30–12.30 Uhr,
während der Schulferien werden
die Öffnungszeiten jeweils auf dem
Band bekannt gegeben

Geschäftsführung

Nese Sarilgan
Büro: Maienstrasse 15,
8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

Schulleitung

Michael Büttner
Büro: Obere Briggerstrasse 20,
8406 Winterthur
Sprechstunde: Montags 15.30–17 Uhr
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rsw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

Jana Bidaut (Lektorin)
Ralph Levin (Satz)
apost@rsw.ch

Inserate

1 Seite (178 x 252 mm, hoch) CHF 120.–
½ Seite (87 x 252 mm, hoch) CHF 60.–
½ Seite (178 x 124 mm, quer) CHF 60.–
¼ Seite (87 x 124 mm, hoch) CHF 35.–
¼ Seite (178 x 60 mm, quer) CHF 35.–
⅛ Seite (87 x 60 mm, quer) CHF 20.–
Kleininserate bis max. 10 Zeilen gratis

Externe Interessenten können die
A-Post Online auf www.rsw.ch abrufen
oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung von Weleda AG
gedruckt.



WELEDA

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten.**

Schuljahr 2021/22

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und alle freuen sich auf die wohlverdienten Sommerferien – endlich verreisen, egal ob weit weg oder nur zum Grosi in den Nachbarkanton – endlich ausschlafen, in den Tag hineinleben ohne Hausaufgaben – endlich mehr Freizeit – fünf Wochen lang – , damit wir alle am 22. August voller Energie und Tatendrang ins neue Schuljahr starten können.

Es ist immer aufregend, Neues zu entdecken, egal ob es nun der Start in die Atelierschule, in den Kindergarten oder in eine höhere Schulklasse ist.

Aber lassen wir das Schuljahr 21/22 Revue passieren:

Das neue Schuljahr startete wie gewohnt – bis Corona auch uns einholte und wir die repetitiven Tests einführen mussten. Ich hoffe, dass diese schwierige Zeit einmalig war! Und trotz allem fand der Freiluft-Bazar, in einer kleineren Version als gewohnt, auf unserem Schulgelände statt. Er war sehr willkommen und wunderbar organisiert.

Dank des Einfallsreichtums und des grossen Engagements der Bazarleitung und vieler Helfer/innen konnte ein Gewinn von rund CHF 33'000 erzielt werden.

Ende Januar 2022 wurde das Testen usw. endlich beendet.

In den Mai starteten wir mit unserem Sponsorenlauf sportlich und festlich.

Auch diesen Anlass haben wir kleiner gestaltet, als vor zwei Jahren geplant war. Dennoch feierten wir ein schönes Fest, bei dem uns auch der Wettergott gnädig war. Es war toll zu sehen, mit welcher Begeisterung unsere Schüler /innen und einige Vorstände und Lehrer/innen für die Schule gerannt sind.



Bilder © Marito Wächter Photography

Ich freue mich, dass wir hier einen Gewinn von CHF 49'800.— erzielen konnten. Zu erwähnen ist noch die letzte Bauetappe, die Gestaltung des Aussenraumes und die Terrassenbeschattung. Sobald entschieden ist, welche Variante realisiert werden soll, fällt der Startschuss. Wir werden Sie gern wieder informieren.

Nun hoffe ich, dass für alle die letzten Schulwochen wie im Fluge vergehen und wunderbare, erholsame und erlebnisreiche Sommerferien folgen.

Schon heute wünsche ich allen einen guten Start ins neue Schuljahr 22/23. Möge er viel Erfolg und schöne Ereignisse bringen.

Nese Sarilgan, Geschäftsführerin

Unser Schuljahr

Wir blicken auf ein ereignisreiches Schuljahr zurück - dieser Satz passt ja irgendwie immer, aber in diesem Schuljahr war es ganz besonders turbulent.

Es hat uns allen viel Toleranz abverlangt und uns alle Einiges gelehrt im Hinblick auf gegenseitige Wahrnehmung und respektvollen Umgang miteinander.

Schon kurz nach Schuljahresbeginn häuften sich unter den Schüler/innen einzelner Klassen die positiven Coronatests, so dass diese Klassen (nebst Lehrer/innen) in Quarantäne geschickt wurden. Da unserer Schule Lehrkräfte nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, standen wir bald vor der Frage: Was tun? Wir entschlossen uns, die Schule für einige Tage zu schließen. Das war für uns – wenn auch für einzelnen Familien herausfordernd und für Manchen nicht recht nachvollziehbar – die einzige Möglichkeit. Doch die Lage entspannte sich dann und mit der Veränderung der allgemeinen Corona-Regeln lief auch unser Schulbetrieb wieder etwas reibungsloser, obwohl wir immer wieder mit krankheitsbedingten Ausfällen auf beiden Seiten klarkommen mussten.

Sie als Eltern haben wahrscheinlich vor allem mitbekommen, wenn ein oder mehrere Lehrkräfte ihres Kindes fehlten, wir als Lehrer/innen wiederum standen manches Mal vor spärlich besetzten Schulbänken und fragten uns, wie wohl sinnvoller Unterricht mit fünf Schüler/innen aussehen könnte.

In dieser Zeit aber hat sich etwas etabliert, was vermutlich Gutes für die Schule bewirken kann: eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Schulführungskonferenz. Oft mussten Entscheidungen schnell und abgestimmt getroffen werden. Und da wir durch die Coronazeit alle etwas geübter im Umgang mit virtuellen Sitzungen geworden sind, war es so oft möglich, sich schnell auszutauschen, wenn es nötig war, und zu tragfähigen Entscheidungen zu kommen.

Zwar prägten Corona und die Umsetzung der entsprechenden Regeln ein halbes Schuljahr, dennoch gab es nicht nur Krisen zu bewältigen. Trotz aller Einschränkungen konnten die 2. und 3. Klasse ihr Weihnachtsspiel aufführen, gab es auch in diesem Schuljahr ein Eurythmiemärchen, das von den Schüler/innen der 6. Klasse mit sehr viel Freude und Engagement aufgeführt wurde, gab es eine Quartalsfeier im Frühling, fand das 9.Klass-Theater statt, das 8. Klass-Theater entsteht gerade.

Nicht vergessen seien der Bazar, der im November in ungewohnter Form auf dem Schulhof stattfand und regen Zuspruch fand und der Sponsorenlauf.

Auch Klassenfahrten konnten wieder in gewohnter Weise stattfinden.

Besonders die 8.- und 9.Klässler/innen freuten sich, dass die Englandfahrt nach zweijähriger Unterbrechung wieder stattfinden konnte und verbrachten unvergessliche Tage in London und Umgebung, während die 6. Klasse in Sedrun Wissenswertes über das Kloster in Disentis erfuhr und die Wassertemperaturen im Lag da Claus testete. Auch die 5. Klässler/innen genossen ihr erstes Lager.

Nun geht das Schuljahr also dem Ende entgegen. Die 8. Klasse wird es mit ihrem Theater-Projekt abschliessen, die 9. Klässler/innen bereiten sich auf den Übergang in die Atelierschule, in ein 10. Schuljahr oder in eine Lehre vor.

Doch nicht nur von den 9. Klässler/innen werden wir uns verabschieden. Auch Helene Schütz, die übergangsweise die 2. Klasse geführt hat, verabschiedet sich (zum zweiten Mal) in den Ruhestand, Nadja Caivano widmet sich anderen Aufgaben, Daniela Teuber und Katja Rieter wollen sich beruflich verändern und auch unseren technischen Hauswart, Hans-Peter Ammacher, müssen wir schweren Herzens ziehen lassen.

Wir danken allen ganz herzlich für den Einsatz, den sie für unsere Schule geleistet haben und wünschen ihnen alles Gute für das, was sie nun erwartet.

Auch Ihnen, liebe Eltern der Schule, wünschen wir einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Schuljahr miteinander.

Vorstand/ Schulführungskonferenz

5

Wir suchen Auf das neue Schuljahr, ab 22. August 2022:

Mitarbeiter*innen für die Mittagstischbetreuung im Kindergarten am Montag, Dienstag sowie für den Mittagstisch in der Mensa am Freitag. Das Pensum liegt pro Tag bei 4%.

Mitarbeiter*innen für die Nachmittagsbetreuung am Dienstag- und Freitagnachmittag mit einem Pensum von ca. 16% - diese Stelle ist auf 6 Monate befristet!

Techn. Hauswart, Pensum ca. 25-35%

Bitte melden Sie sich bei:
Nese Sarilgan, Geschäftsführerin
nese.sarilgan@rsw.ch

Abschied der 9. Klasse

Die Neuntklässler*innen sind dabei, sich von der Schulgemeinschaft zu verabschieden.

Es war eine spezielle Oberstufenzeit, die zwar ganz normal anfang, doch dann voll in die Pandemiezeit rutschte. Die Schüler*innen möchten Ihnen gerne einen kurzen Bericht darüber geben, wie sie diese Zeit erlebt haben.

7. Klasse

Am Anfang der 7. Klasse hatten wir das Musiklager in Santa Maria. Das Besondere daran war, dass wir mit der 7. Klasse aus Steffisburg zusammen waren. Unsere Aufführungen hatten wir deshalb nicht nur in Winterthur, sondern auch in Steffisburg.

Wir hatten als Klasse viele Träume, z.B. wollten wir ins Papiermuseum in Basel oder um den Greifensee wandern, da wir den «Landvogt vom Greifensee» gelesen hatten. Leider konnten wir das alles wegen Corona nicht durchführen.

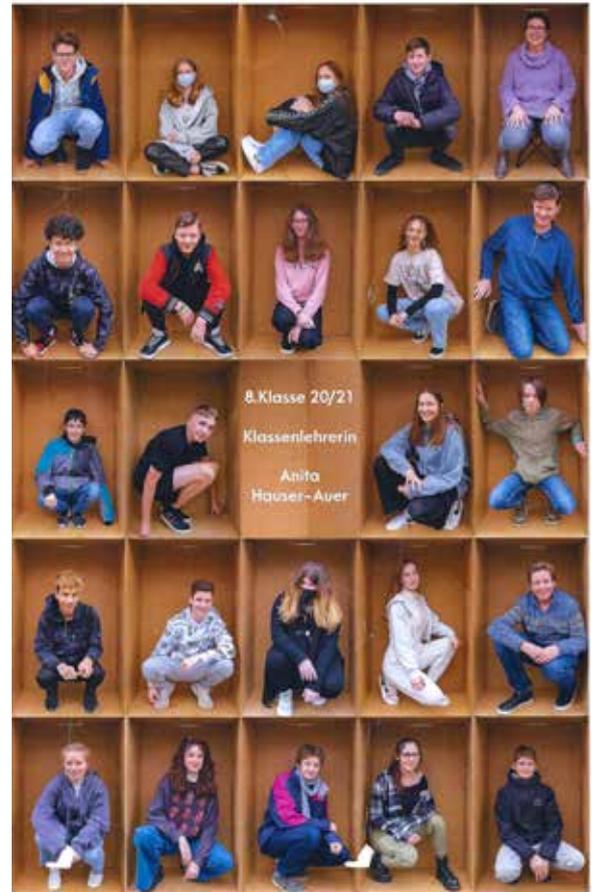
Am Freitag, dem 13. März 2020, gab der Bundesrat bekannt, dass ab dem folgenden Montag Home Schooling stattfinden sollte. Für uns kam es sehr überraschend, aber wir haben es überlebt. Es war eine coole Erfahrung, aber auch anstrengend, zu Hause selbstständig zu arbeiten. Nach den Frühlingsferien hatten wir wieder Life -Unterricht, aber der Unterricht fand in halbierten Klassen am Nachmittag statt, da die Schule ja gerade im Umbau war und nicht so viele Klassenzimmer zur Verfügung standen. Die meisten von uns genossen es sehr, wieder mehr Kontakte zu haben.

8. Klasse

Das 8. Schuljahr war das speziellste von unseren Oberstufenjahren. Der Anfang verlief noch ganz ok, aber das ständige Maskentragen und die krankheitsbedingten Ausfälle von verschiedenen Lehrpersonen und Schüler*innen begleiteten uns fast täglich und strapazierten unsere Nerven.

Es war uns nicht einmal möglich, ein normales Klassenfoto zu machen. Stattdessen sassen wir alle einzeln in einer Kartonschachtel, die alle auf ein Bild zusammengeschnitten wurden. Auf Grund dieser Situation fielen auch alle geplanten Klassenausflüge ins Wasser. Die Proben zum 8.Klasstheater mussten ebenfalls abgebrochen werden.

Am Ende des Schuljahres verliess uns Herr Bigler und Herr Kowalewski übernahm seinen Job.



9. Klasse

Das 9. Schuljahr war wieder ein besonderes Schuljahr. Wir haben viele wichtige und gute Erfahrungen gemacht und sind als Klasse noch mehr zusammengewachsen. Das Schuljahr begann mit dem Landwirtschaftspraktikum. Wegen der Coronapandemie konnten einige Schüler leider nur verkürzt oder gar nicht ins Praktikum gehen. Es war für viele ein tolles und lehrreiches Erlebnis, welches doch sehr abwechslungsreiche Momente ermöglichte.

Selbst die Zurückgebliebenen konnten Wichtiges lernen, nämlich zu realisieren, was es bedeutet, nach der Coronagrippe, die sehr heftig war, wieder fit und munter zu werden. Man lernte es wieder zu schätzen, gesund zu sein.

Eine Woche später fuhren wir auch schon mit der 8.Klasse für eine Woche nach England. Dort lernten wir die englische Kultur besser kennen und wuchsen nochmals als Klasse mehr zusammen. Es war eine Herausforderung, unsere Englischkenntnisse anzuwenden, zugleich aber auch eine Motivation, die Sprache mehr zu nützen.



Anfang November machten wir in der Oberstufe unseren ersten Ausflug: er führte uns ins Klärwerk Werthölzli in Zürich, wo wir uns neues Wissen über die Abwasserreinigung aneigneten. Der Gedanke an die Kläranlage war nicht so motivierend. Der Duft liess zu wünschen übrig ... und trotz all dem war es sehr interessant und wir bekamen einen spannenden Einblick, wie verunreinigtes Wasser wieder zu sauberem Trinkwasser wird.

Zwei Wochen später besuchten wir die Atelierschule in Zürich. Für Einige die weiterführende Schule nach der Oberstufe in Winterthur. So spürte man auch eine Spannung der Vorfreude unter uns. Was kommt auf uns zu? Wie wirkt die Schule wohl auf uns? Unser erster Eindruck war tiptopp. Wir freuen uns auf die Zukunft!

Auf dem Weg zur Schule betrachteten wir noch einige Sehenswürdigkeiten in der Stadt Zürich.

Während den Wintermonaten war die Maskenpflicht noch immer ein Muss. Es nervte richtig. Wir hatten alle genug von dieser Pandemie. Es schränkte vieles in unserem Schulalltag ein. Manchmal lagen die Nerven etwas blank.

Zum Glück brachte der Frühling wieder Normalität ins Leben ausser Haus. So freuten wir uns auf das Klassenspiel «Timm Thaler und das verkaufte Lachen» - und dies ohne Masken! Wir konnten es wegen Corona erst in der 9. Klasse proben und aufführen. Es war ein Erfolg. Den Zuschauern gefiel es sichtlich - und uns auch.

Die Woche in England hat uns allen sehr gutgetan und gefallen.

Nach einer Woche »Ferien« begann das Berufspraktikum. In dieser Woche sammelten wir Erfahrungen in der Berufswelt. Ein völlig anderer Rhythmus mit Blick in eine berufliche Möglichkeit. Das wird jetzt allenfalls bald auf uns zukommen.

Nun ist das Schuljahr schon fast zu Ende und die Sommerferien sind greifbar nahe.

Diese drei Jahre waren eine Zeit, in der wir viel Wissen, schöne und teilweise auch traurige Erfahrungen sammeln durften.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf unserem Weg begleitet haben, uns diese Möglichkeiten gegeben haben, an all den Erfahrungen und Momenten zu wachsen.

Wir möchten all denen danken, die an uns geglaubt haben. Es war eine tolle Zeit in Winterthur.

Die 9. Klasse

Die Handwerker-Epoche der dritten Klasse

Zu Beginn der Schulzeit wähnt sich das Kind noch ganz im Einklang mit der Welt. Im Laufe des dritten Schuljahres durchlebt das Schulkind nun aber eine stärkere Trennung zwischen sich und seiner Umwelt. Der Lehrplan der Rudolf Steiner Schule nimmt diesen Entwicklungsprozess in der dritten Klasse auf.

So wie Adam und Eva in der Schöpfungsgeschichte zu Beginn des Schuljahres das Paradies verlassen müssen, verlassen die Drittklasskinder nun langsam ihr persönliches Paradies.

Bisher nahmen die Kinder in ihrem Bewusstsein noch nicht wirklich Notiz davon, was alles für ein sicheres und lebenswertes Leben benötigt wurde und heute noch wird. Was braucht es denn nun, um überhaupt leben zu können?

Nach der Ackerbau-epoche, wo die Kinder das Feld gepflügt und Getreide gesät haben, um nach der Ernte im Sommer Brot backen zu können, wollen sie nun weiter ins Schaffen kommen und die Handwerkerberufe kennenlernen.

In der Seilerei durften die Kinder selber Hand anlegen. So entstand ein dickes Seil, das die Kinder nun gerne im Unterricht und der Pause benutzen. Bei der Töpferin erlebten die Kinder das Zusammenspiel der vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Wärme. Auch hier arbeiteten sie tatkräftig mit, wunderten sich über die extreme Hitze im riesigen Ofen, drückten die Luft aus dem Ton und bewunderten die Gegenstände, welche die Hände der Töpferin in kürzester Zeit entstehen ließen. Ein weiteres altes Handwerk lernten die Schülerinnen und Schüler bei den Korbflechtern kennen. Wer hätte sich vor der spannenden Erzählung eines Schulfaters über das uralte Handwerk der Steinmetze und der Steinbildhauer je Gedanken darüber gemacht, dass noch heute unzählige antike Werke dieses Berufsstandes erhalten sind?

Im Gegensatz zur Arbeit in der staubigen Werkstatt des Steinbildhauers war das Beschlagen der Pferde durch die Hufschmiedin auf dem Schulareal ein sehr feuriges Erlebnis, an dem auch andere «gwunderige» Kinder teilhaben konnten.

Doch lassen wir die Kinder selber erzählen...

Corinne Dardel

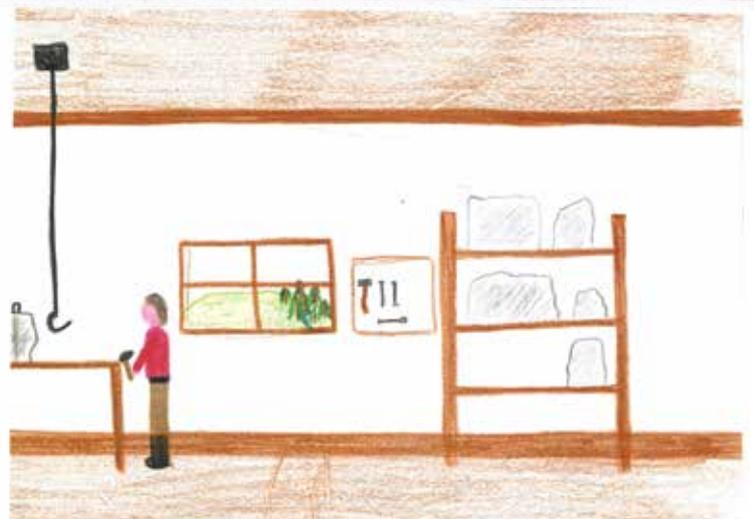


Heute bin ich in eine Töpferei gegangen. In der Töpferei macht man viele Sachen aus Ton. Zum Beispiel eine Vase. In der Töpferei hat es auch einen Ofen der bis 1300 Grad heiss werden kann. Wenn man eine Vase machen will muss man den Ton auf eine Scheibe tun. Dann muss man den Ton drücken und dann kann man den Ton in den Ofen tun.



Der Steinmetz

Der Steinmetz bearbeitet den Stein mit dem Fäustel und Meissel. Er hebt die schweren Steine mit dem Kettenzug. Die Maschine zum Gravieren ist sehr laut.



Klassenlager der 6.Klasse in Graubünden/Sedrun

10

1.Tag

Wir trafen uns alle an der ehemaligen Milchrampe am Hauptbahnhof Winterthur. Endlich kam unser Zug und fuhr um 8.38 Uhr an Gleis 5 ab. Es war nicht so einfach, unser vieles Gepäck in unseren Abteilen unterzubringen, ohne die Gänge zu verstopfen. In Chur stiegen wir um, ein weiteres Mal dann in Disentis. In Sedrun stiegen wir aus und liefen in unser Lagerhaus Casa Aurora. Endlich waren wir da! Wir gingen hinein und richteten uns ein. Frau Suchan hatte geplant, an eine Rheinschlucht zu laufen. Auf dem Weg dorthin (wir liefen durch den Regen!), kamen wir an einem kleinen See vorbei. Dort gab es ein kleines Floss, mit dem man hin-und herfahren konnte. Zu viele Kinder gingen auf das Floss und fielen mit Kleidern und Schuhen ins Wasser. DA KONNTEN WIR DIE RHEINSLUCHT GLEICH VERGESSEN! Also gingen wir zurück ins Lagerhaus. Die Nassen zogen sich um. Es gab Kuchen und dann gingen wir noch in den Ort und durften einen riesigen Kristall anschauen, der im Sportgeschäft ausgestellt war. Zurück im Lagerhaus spielten wir Tischtennis, assen Abendbrot und gingen schlafen. (Julia, Emily, Ronja)



2.Tag

Am Morgen gingen wir ins Museum „La Tru-aisch“, was auf Rätoromanisch „die Vorratskammer“ heisst. Dort gibt es viele Kristalle und einen Einblick ins Leben der früheren Zeit. Am Anfang schauten wir einen Film über Strahler. Herr Berther, der uns durch das Museum führte, ist selbst Strahler und hat einen wertvollen Milarit gefunden, den er dem Museum verkauft hat. Im Keller gab es eine riesige Ausstellung verschiedenster Mineralien und Kristalle. Herr Berther wusste sehr viel zu erzählen. Danach schauten wir uns die oberen Stockwerke an. Dort erwarteten uns viele Einblicke, wie die Menschen früher gelebt haben. Alte Alltagsgegenstände waren dort ausgestellt. Am Schluss durften wir auch Kristalle dort kaufen und bekamen einen oder zwei geschenkt. Nach dem Mittagessen liefen wir oberhalb der Bahnstrecke der Matterhorn Gotthard Bahn bis nach Disentis/Muster. (Anmerkung von Frau Suchan: Wir überquerten den Fussgängersteg des 120m langen Viaduktes, das die Val Bugnei mit neun Bogen überspannt und 24,2 Meter hoch ist, ein besonderes Erlebnis, da man bei jedem Schritt in die Tiefe schauen kann.) In Disentis gab es vor der Rückfahrt mit dem Zug dann ein Eis. Am Abend gab es „Gschwellti“. (Valentina, Alwina, Amelie, Deborah A., Deborah S.)



3.Tag

Heute hatte Lois Geburtstag. Wir assen gemeinsam Zmorgen. Viele freuten sich nicht auf eine lange, anstrengende Wanderung vom Oberalppass bis nach Brunei. Zuerst fuhren wir mit dem Zug bis zum Oberalp Pass. Es gab dort auch einen Leuchtturm, wie er in grösser in Hoek van Holland steht, dort, wo der Rhein in die Nordsee fliesst. Wir liefen vom Pass abwärts auf kleinen Wegen, an Bächen entlang, machten Pause und mussten dann durch einen gefährlichen Wald in Richtung Milez. Als wir den Wald hinter uns liessen, kamen wir an einem kleinen Dorf vorbei und füllten unsere Wasserflaschen auf. Wir stiegen ab und kamen in den kleinen Ort Brunei. Gerade noch schafften wir es zum Zug. Es gab im Lagerhaus Zvieri und danach gingen wir mit Frau Suchan ins Hallenbad. Es war mega cool. Es gab keinen Sprungturm, aber einen Wildwasserkanal. Zum Essen gab es leider keine Pommes.... (Oliver, Benno, Lois)



4.Tag

Am Morgen sind wir mit dem Zug nach Disentis gefahren. Dort liefen wir zum Kloster (Anmerkung Frau Suchan: Die Benediktinerabtei wurde um das Jahr 700 gegründet). Als erstes schauten wir uns den Klostergarten an. Danach kam ein Mönch vom Kloster, um uns herum zu führen. Er hieß Pater Theo. Er erzählte zuerst von sich, wie er ins Kloster gekommen war und was er dort gelernt hat und wie er da lebt. Danach sind wir ins Kloster, der eine Teil ist 300 Jahre alt, es gibt aber auch viel ältere Teile. Manche Kinder haben etwas gekauft. Danach liefen wir zu einem Wollgeschäft. Es gab sehr schöne Pullover dort. (Anmerkung Frau Suchan: Der Laden „Onza per Onza“ bietet unter anderem in der Region hergestellte und gefärbte Wolle an, auch treffen sich dort Einheimische, um gemeinsam zu stricken, zum Teil mit der Strickmaschine, zum Teil von Hand.) Wir fuhren mit dem Zug zurück und gingen dann zum Lac Claus und haben dort gebadet. Dann haben wir gegessen, gepackt und aufgeräumt. Der Tag war schön! (Amalia, Ela, Leon, Finn, Aaron)

5.Tag

Heute sind wir um 8 Uhr aufgestanden und haben Frühstück gegessen. Danach haben wir den restlichen Teil des Lagerhauses geputzt. Nachdem packten wir unser Gepäck und liefen zum Bahnhof. Wir warteten und stiegen dann in den Zug nach Disentis/Muster. Der Zug war sehr altmodisch, da die WC-Röhre aufs Gleis führte. In Disentis stiegen wir um und fuhren nach Chur. Die Fahrt dauerte 76 Minuten. Wenn man aus dem Fenster schaute, sah man schöne Landschaften und kleine Dörfer, auch kamen wir an der Rheinschlucht vorbei. Von Chur aus fuhren wir weiter nach Winterthur. Im Zug waren zu wenig Plätze reserviert, aber alle rutschten zusammen und so hatte jeder Platz. Wir aßen unseren Lunch. Als wir in Winterthur ankamen, standen viele Eltern auf dem Perón. Wir stiegen aus und verabschiedeten uns von Frau Suchan und Frau Bidaut. (Zoé, Nils, Noel)



Es weihnachtet mitten im Sommer

12

Wie in der letzten Apost angekündigt ist die Bazarleitung daran, den Weihnachtsbazar 2022 vorzubereiten.

Der Bazar findet am 1. Adventwochenende, am 26./27. November, statt. Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr die Besucher auf unser Schulgelände einzuladen.

Damit wir einen erfolgreichen Bazar durchführen können, benötigen wir eure Unterstützung. Die gesamte Elternschaft ist aufgefordert mitzuwirken. Einige kennen es bereits - aber seit unserem letzten «grossen» Bazar sind nun doch ein paar Jahre vergangen, darum weisen wir auch für die neuen Eltern gerne darauf hin, wie wichtig es ist, dass wir den Bazar zusammen stemmen. Nicht umsonst wird im Schulheft auf die Pflicht der 7 Stunden Einsatz pro Familie hingewiesen. Diese 7 Stunden reichen nicht aus! Viele von euch leisten einen massiven Mehraufwand, wofür wir sehr dankbar sind.

Nun kommt die Zeit der Detailplanung. In der langen Pause und am neuen Ort wird alles anders! Und doch hoffen wir auf den einen oder anderen bekannten Stand, damit sich unsere Besucher wohl fühlen, bleiben, einkaufen und einem Adventserlebnis für alle Sinne beiwohnen dürfen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen zu folgenden Punkten:

VAKANT:

- Standleiter*in für Druckwerkstatt (Linol)
- Standleiter*in für Brot/Bauernstand/Zöpfe
- Leitung / Koordination Gastronomie (Angebot)

ABLÖSUNG:

- Standleiter*in für Mineralienstand
- Standleiter*in für Spielzeuggbörse
- Standleiter*in für Kleiderbörse
- Antiquariat

UNTERSTÜTZUNG:

- Ressort Werbung
- Ressort Bau
- Ressort Dekoration

Wir bitten auch bestehende Standleiter/innen, sich bis zu den Sommerferien möglichst bei uns zu melden. Wir haben dieses Jahr hoffentlich ganz viel Platz, den es zu füllen gilt!

Ideen gibt es genug!

- Flohmarkt / Upcycling Sachen
- Theater / Kultur > eure Ideen?

Leider müssen wir dennoch auch einen Plan B bereithalten.

Wir wünschen es nicht, mindestens eine 2. Ausgabe eines Freiluft Bazars wird sicherlich stattfinden dürfen - wir beobachten den Herbst und entscheiden «ad hoc».

Das kulinarische Angebot soll erweitert werden - den Wunsch nach mehr vegetarischen/veganen Verpflegungsmöglichkeiten möchten wir gerne erfüllen. Wer kann sich vorstellen, in unserer Schulküche ein Angebot zu kreieren?

Der Wechsel an die Maienstrasse benötigt einiges an Kommunikation und Werbung. Wer kann uns hier unter die Arme greifen?

Die Bazarleitung ist etwas geschrumpft - gibt es in der Elternschaft Interesse, an der Entwicklung des neuen Bazars und dessen Organisation im Hintergrund mitzuwirken?

Wir freuen uns, dass viele von euch jetzt schon an die Adventszeit denken - sie kommt schneller, als man will. Zusammen erschaffen wir einen Bazar und präsentieren dabei unsere Schule im besten Licht.

Uns erreicht ihr per Mail oder Telefon oder sprecht uns einfach an - man sieht sich ja wieder an zahlreichen Veranstaltungen - zum Glück.

Herzlichst, Eure Bazarleitung

Ralph Levin

Claudia Levin

Felix Schwarzenbacher

Martin Schöchlin

Die Burg Rudolfstein war gut besucht

Ganz viele fleissige Helfer aus der Elternschaft haben am Wochenende des Albani Festes dafür gesorgt, dass es in der Burg Rudolfstein zu Essen und zu Trinken gab.

Der Gewinn geht vollumfänglich in das Schulbudget.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.



Sponsorenlauf vom 7.Mai 2022

Am Anfang war es noch ein bisschen heikel – wie wird das Wetter denn nun? Die ersten Läufer/innen starteten noch bei leichtem Nieselregen, liessen sich davon aber nicht beeindrucken – im Gegenteil. Voller Elan und Engagement absolvierten sie ihre Runden und trugen so zum guten Endergebnis bei. Dann aber kam die Sonne durch und liess sich nicht mehr vertreiben. Die Läufer/innen gaben ihr Bestes, die Menschen an der Strecke unterstützten sie lautstark. Zwischendurch gab es Stärkungen und Musik, so dass der Tag zu einem Fest für alle wurde.

**Wir danken allen Läufer/innen
und Sponsor/innen für ihr
Engagement und ihre
Unterstützung!**

14



Bilder : © Marko Wächter Photography, vielen Dank!





- 08.06. *Lievito Madre Liebe* | Claudio Del Principe
 21.06. *Pasta Workshop* | Susanne Bloch
 06.07. *Viva la Paella* | Giusi Polimeni
 07.07. *Gemüselust* | Susanne Bloch
 15.07. *Einmachen - Genuss im Glas* | Rührwerk
 25.08. *Pizza & Pinsa* | Pepespizzaandmore
 04.09. *Burger Workshop Elternteil / Kind* | Susanne Bloch
 05.09. *Macaron klassisch & vegan* | Say Chocolate Boutique
 08.09. *Ayurveda für die Frau* | Ayurfood
 13.09. *Grundkurs: Sauerteig* | Susanne Bloch
 15.09. *Laugengebäck* | Streusel
 27.09. *Fisch Kochkurs* | Mirjam Eberle



strittackerstrasse 23a . 8406 winterthur . www.atelierfoif.ch . mail@atelierfoif.ch . 078 923 08 09

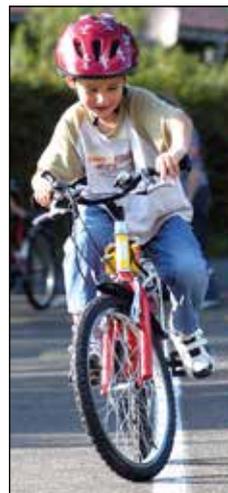
musik



klings gut

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

St. Georgenstr. 52 • 8400 Winterthur
Telefon 052 213 24 55 • www.spiri.ch



PRO VELO
WINTERTHUR

Velofahrkurse
von Pro Velo Winterthur

in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei

Anmeldungen und Infos
www.provelowinterthur.ch



Programm ab August 2022

Jeweils Dienstag 20:00 Uhr

Im Saal Maienstrasse 15, 8400 Winterthur

- 30.08.** Auftakt nach der Sommerpause
Franz Seraph Schubert
ein Komponistenportrait in Ton und Wort
Klavier: Marlies Nussbaum, Querflöte: Antipe da Stella, Sprache: Andrea Klapproth
Gäste und Schulleitern heissen wir hier ganz besonders willkommen!
- 06.09.** **Von der Grundsteinlegung des ersten Goetheanums zur Idee der Dreigliederung des Sozialen Organismus im entscheidenden Kriegsjahr 1917**
Vortrag von Carlos Bauer
- 13.09.** **Die Engel der Menschengemeinschaften – helfende und hindernde Inspirationen**
Vortrag von Johannes Greiner
- 20.09.** **Der Christus-Geist in der Pädagogik**
Vortrag von Marcus Schneider
- 04.10.** **Ich bin das Brot des Lebens**
Von der Lebenssubstanz des Logos
Vortrag von Thomas Georg Meier
- 11.10.** **Der Zusammenhang zwischen dem Evangelium des Johannes und seiner Apokalypse**
Vortrag von Thomas Georg Meier

Weitere Informationen und die Angaben für die hier nicht aufgeführten Dienstage sind im Internet zu finden auf andersen-zweig.ch.

Jeder Abend ist so gestaltet, dass er auch für sich allein besucht werden kann.



Atelier für Streichinstrumente

An- und Verkauf, Mietinstrumente,
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,
Etuis und Zubehör.

Öffnungszeiten Atelier:
Montag bis Freitag vormittags nach Vereinbarung,
nachmittags 14–18 Uhr · Sa 10–14 Uhr



CARABALLO GEIGENBAU

Römerstrasse 191 · 8404 Winterthur
Tel. 052 242 16 11
www.caraballo-geigenbau.ch

18246



 sre-architekten.ch
Sabine Stindt Rhiner
David Rhiner
Michel Cuendet



musikschule - **prova**

die Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Viele Musikinstrumente:

- Hackbrett
- Mundharmonika
- Fagott
- Posaune
- Saxophon
- Akkordeon
- Cajón
- Alphorn
- Oboe
- Harfe
- ...und viele weitere



Diverse Ensembles:

- Chöre für Kinder
- Chöre für Erwachsene
- Eltern-Kind-Angebote
- Klezmer- & Balkan-Ensemble
- Streicher-Ensembles
- Rock-Pop-Bands
- Djembé-Gruppen
- Senioren-Orchester
- Irish Folk
- Jazz-Combo
- ...und vieles mehr



Musikschule Prova - Archstrasse 6 - 8400 Winterthur - www.prova.ch

Dienstag, 30. August 2022, 20 Uhr

Franz Seraph Schubert

ein Komponistenportrait in Ton und Wort



*„Wahrlich, im Schubert
steckt ein göttlicher Funke.“
(Beethoven)*

Klavier:

Marlies Nussbaum

Querflöte:

Antipe da Stella

Sprache:

Andrea Klapproth

Hans-Christian-Andersen-Zweig Winterthur

Maienstr. 15 (im Saal der Rudolf-Steiner-Schule)

SCHÖNE BIO DESIGN STOFFE



DEIN ONLINESHOP UND
STOFFLADEN IN WINTERTHUR

WWW.YINGDESIGN.CH

KATHARINA-SULZER-PLATZ 8
8400 WINTERTHUR

LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG - FREITAG: 9.00 - 12.30 UHR, 13.30 - 17.30 UHR
SAMSTAG: 9.00 - 14.00 UHR

RÖ STOFFE

POLSTEREI VORHÄNGE
EINRICHTUNG BERATUNG

EIN RÖHLING VON VIELEN.



www.rostoffe.ch

Gartenwerke der besonderen Art



Ob elementar, praktisch oder
heimelig: Unsere Naturgarten
vereinen

- wichtige Biodiversität
- auserwählte Baumaterialien
- nachhaltige Gartenpflege

Mit Leib und Seele

ART
GARTEN GmbH

elementar

Ein grosser Naturgarten kombiniert funktional und visuell alle vier Elemente.

praktisch

Ein Ort, der die Natur mit gezielten Bauelementen unterstützt und eine klare Funktion hat.

heimelig

Natur auf kleinem Raum, eine Oase die zum Verweilen einlädt.

ArtGarten Swiss GmbH
Asylstrasse 21, 8620 Wetzikon ZH
www.artgarten.ch
www.facebook.com/artgarten.ch